



Was hat ein Friseur,
die NASA, Rosen
und Rom
miteinander zu tun?

Zuhören
WENN ICH ZUHÖRE
ERFAHRE ICH NEUES



WIR STEIGEN
NIEMALS ZWEIMAL IN
DEN SELBEN FLUSS



MANCHMAL IST ES WICHTIG
IN DIE SELBE RICHTUNG ZU
SCHAUEN UND NICHT IN DIE
AUGEN DES GEGENÜBERS

DIALOG MIT MARC ÜBER BALANCE ZWISCHEN REDEN UND ZUHÖREN



Hallo Marc

„Ich freue mich,
dass wir uns
wieder treffen,
denn ich habe mir
wieder über ein
Thema Gedanken
gemacht.“

Wir sprechen
heute oft von
einem **Glücksfall**,
wenn wir beglückt
aus einem
G e s p r ä c h

herausgehen. Meistens ist es jedoch so, dass wir schon mit einer vorgefertigten Meinung in ein Gespräch gehen. Halten das Bild, das wir von unserem Gesprächspartner im Kopf gespeichert haben fest. Wie können wir das ändern?“

Marc: „Wir sollten bei jedem neuen Gespräch, das wir mit unserem Gegenüber beginnen, versuchen immer von Neuem zu starten. So, wie eine fernöstliche Weisheit sagt: **„Man steigt nie zweimal in den selben Fluss.“** D.h., wenn wir einen Menschen ein zweites Mal und öfters begegnen, dann ist er nicht der gleiche Mensch, den du das letzte Mal getroffen hast. **Und Du auch nicht.** In der Zwischenzeit sind neue **Erfahrungen, Erkenntnisse, Ängste, Hoffnungen, Enttäuschungen**, etc. dazu gekommen. Seine und deine Meinung, haben sich verändert. Geh unvoreingenommen in das Gespräch, zu und **höre aktiv** und genau hin, was der Mensch dir zu sagen hat.“

Ein
Wortprovokateur
ist ein Mensch, der
in dir neue
Gedanken auslöst

Wir sollten wie ein **leeres Gefäß** dem anderen gegenüber stehen und uns mit seinen Worten füllen. Erst dann sind wir in der Lage, einen Impuls zu verspüren, das unsere Gedanken in Bewegung bringen. Dadurch kann mein Gegenüber in uns etwas zum Bewegen bringen und umgekehrt. Manchmal kommt es mehr darauf an zu **hören, statt zu reden**. Und es gibt auch unterschiedliche Gesprächsqualitäten und Partner.

Wir kennen dieses Gefühl, dass uns das Reden im Beisein bestimmter Menschen uns leichter fällt. Wir befinden uns im Redefluss. Wir entdecken für uns selbst völlig neue Gedanken. und Verknüpfungen. Wir hören selbst Worte von uns formuliert, die wir in diesem Moment das erste Mal hören.“

„Das ist ja faszinierend. Kann das mit jedem Menschen passieren?“

Marc: „Grundsätzlich ja. Mir selbst ist das bisher nur mit vier sehr besonderen Menschen passiert, die ich meine **Wortprovokateure** nenne. Will ich neue Gedanken zu einem bestimmten Thema kreieren, dann treffe ich mich mit einem dieser Freunde und wir verabreden uns zu einem **philosophischen Spaziergang**.“

Was ist das Besondere an einem philosophischen Spaziergang oder wie Du vorhin auch gesagt hast ein philosophischer Dialog?“

Marc: „Das außergewöhnliche dabei ist, dass wir uns nicht in die Augen schauen, sondern **in die selbe Richtung schauen**. Wenn es um uns beide gehen würde, dann ist es wichtig sich dabei in die Augen zu schauen. Wollen wir jedoch neue Gedanken kreieren, ist es wichtiger in die selbe Richtung zu schauen.

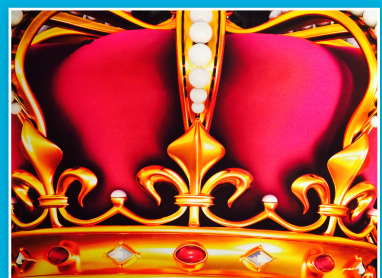
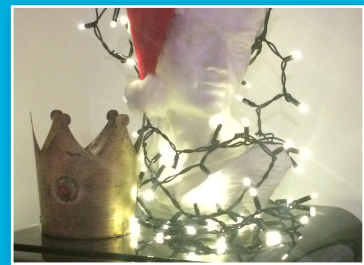
Dasselbe gilt beim Zuhören von Vorträgen. Da gibt es Redner, denen können wir stundenlang zuhören und wir wünschen uns, dass dieser Redner nie aufhört zu reden und bei anderen Rednern schalten wir schon nach den ersten 10 Min. ab.“

„Woran liegt das?“

Marc: „Ich nenne das **Synchronizität**. Wende dich immer den Menschen zu, die dich **begeistern**. Wo du mit ihnen im Flow bist und lerne die Botschaft zu verstehen, warum dich dieser Mensch begeistert und andere dich blockieren oder gar Negatives in dir auslösen.

Liegt es an dir? Heißt die Botschaft, dass ihr keine Gesprächsbasis (mehr) habt? Alles schon gesagt ist und eure Gespräche nur noch aus Wiederholungen bestehen? Trenne dich von diesen Menschen in Wertschätzung. Aus einem leeren

*Umgeb dich mit
Menschen, die dich
begeistern*



Echte Freundschaften und
Partnerschaften sind
immer an einem Vorwärts -
und Aufwärtsskommen
interessiert

Glas, könnt ihr beide nicht mehr trinken. Das kann sich nach einiger Zeit wieder ändern.

Wende dich den Menschen zu, wo die Zeit, wie im Fluge vergeht. Das **Gespräch** aus **Harmonie**, **Zuneigung**, **Wohlfühlen**, aber auch aus **Forderung**, **Provokation** und **Widerspruch** besteht. Solange noch **Essenz** und **Energie** vorhanden ist, haben wir immer noch was in Bewegung zu bringen.“

„Wie kann ich das feststellen?“

Marc: „Überprüfe immer wieder in deiner Freundschaft und Partnerschaft, ob ein vorwärts- und aufwärts stattfindet. Mit was kannst **DU** diese Beziehung bereichern? Nimm einen neuen **Blickwinkel** im Dialog ein. Lerne, dich im Gespräch von alten Mustern zu lösen und bewahre dir das, was dir wichtig ist und dich und andere fordert und fördert.“

„Wie gelingt mir das?“

Marc: „Vermeide Wiederholungsschleifen, wenn es immer wieder um die selben Dinge geht und kein Vorwärtskommen zu verzeichnen ist. Lege deinen Spot, deine Aufmerksamkeit auf Geschehnisse und Situationen, die ihr noch nie beleuchtet habt. Denkt horizontal und nicht vertikal.“

„Was meinst Du mit horizontales und vertikales Denken?“

Marc: „Wir leben in einer Zeit, wo nahezu schon alles in den jeweiligen Fakultäten sprichwörtlich rauf und runter, vertikal, gedacht wurde. Unsere Aufgabe ist es, die Dinge horizontal zu betrachten. Sprich, die verschiedenen Fakultäten mit einander zu verbinden. Was hat ein Friseur, die NASA, Rosen und Rom miteinander zu tun? Und jetzt geht das Querdenken los und **neue Gedanken und Perspektiven entstehen.**“

„Woran stelle ich fest, ob ein Gespräch in Balance und gut ist?“

Marc: „Die Kunst ist, ein Gespräch als Pflicht und Kür zu sehen. Es muss notwendig sein und **Spaß machen**. Dabei spielt oft Zeitpunkt und Ort eine wesentliche Rolle und natürlich auch der Mensch, mit dem wir uns unterhalten. Doch am Wichtigsten ist die Absicht, die wir an dieses Gespräch stellen. Du willst das Beste und Neue aus dem Gespräch holen und sorgst dafür, dass eine permanente gute Stimmung herrscht.“

Ich wünsche allen gelungene Gespräche...

...auf ein WORT...

Euer Pietro und das ChangeLive-Team